



Entwicklungshilfe für das «Crypto Valley»

Die Krypto-Börse Bitmex, eine der grössten ihrer Art, will in der Schweiz Hunderte von Stellen schaffen



ROBERTO BREGANI / EPA

Bitmex sponsert die AC Milan: Hier einer ihrer Stars, Zlatan Ibrahimovic.

Markus Städeli

Ist es ein Google-Moment? Seit der Technologie-Konzern in Zürich ein Forschungszentrum einrichtete, haben auch Microsoft, Facebook und andere Internetkonzerne die Limmatstadt auf dem Radar und rekrutieren in der Schweiz ebenfalls Forscher. Mit etwas Glück könnte jetzt das Gleiche in der Krypto-Branche geschehen: Denn mit Bitmex kommt eine der weltweit wichtigsten Handelsplattformen für Krypto-Derivate in die Schweiz, wie die «NZZ am Sonntag» erfahren hat. Und sie hegt ehrgeizige Ausbaupläne.

«Wir gründen derzeit in Zug eine Holdinggesellschaft, unter deren Dach mehrere Firmen entstehen sollen», bestätigt Bitmex-Chef Alexander Höpftner. Er ist nicht in der anarchischen Kryptowährungsszene sozialisiert wor-

den. Höpftner leitete bis letztes Jahr die Stuttgarter Börse, kommt also aus der herkömmlichen, stark regulierten Finanzwelt.

In Zürich und Zug

«In einem ersten Schritt verlagern wir jenes Geschäft in die Schweiz, für das wir keine Lizenz der Aufsichtsbehörden benötigen: das Brokerage von Kryptowährungen.» Man erwäge, bei der Finanzmarktaufsicht Finma eine Lizenz zu beantragen, die viele der geplanten Aktivitäten von Bitmex abdecke, sagt Höpftner. Erhalte die Firma eine solche Lizenz, könne sie «in Zürich und Zug mehrere hundert Stellen schaffen».

Die Nachricht des prominenten Zuzugs elektrisiert die Blockchain-Branche: Einige ihrer Exponenten interpretieren die Expan-

sion von Bitmex sogar als ersten Schritt einer Verlagerung des Hauptsitzes in die Schweiz. Denn der heutige Firmenstandort Seychellen passt nicht zum Image, um das sich das Unternehmen bemüht. Bis vor ein paar Tagen war der Inselstaat noch auf der schwarzen Liste mit Steueroasen der EU verzeichnet.

«Wir sind überzeugt, dass sich nur jene Krypto-Handelsplätze durchsetzen werden, die sich rasch vollständig regulieren lassen», sagt Höpftner. Das sei künftig der entscheidende Wettbewerbsvorteil. «Die Schweiz ist für uns erste Wahl, weil sie bei der Krypto-Regulierung weltweit führend ist und dabei auch mit Augenmass vorgeht.» In Zürich und Zug könne man auch die nötigen Spezialisten rekrutieren.

«Ich freue mich ausserordent-



lich, dass Bitmex ihre europäische Niederlassung in der Schweiz eröffnet», sagt Heinz Tännler. Er ist Präsident der Branchenvereinigung Swiss Blockchain Federation und Zuger Finanzdirektor. Dies zeige, welche «Strahl- und Anziehungskraft» das Crypto Valley auf grosse internationale Player habe.

Tännler führt diese Reputation auch auf die neue DLT-Gesetzgebung zurück, mit der die Schweiz Rechtssicherheit für Blockchain-Firmen geschaffen hat. DLT steht für Distributed-Ledger-Technologie, zu der auch die Blockchain gezählt wird.

Marcel Hostettler bestätigt Tännlers Einschätzung. Er leitet das Schweiz-Geschäft der Anwaltskanzlei Heuking und berät Bitmex bei Regulierungsfragen. Bereits heute gebe es grosses Interesse am neuen Schweizer DLT-Handelssystem, einer Lizenz, die den Handel und die Verwahrung von Krypto-Vermögenswerten ermöglicht. «Wir sind in eine Reihe von Lizenzierungsprojekten eingebunden, auch mit Firmen aus

führend ist.

dem Ausland», sagt Hostettler. Bitmex sei schon weit fortgeschritten in diesem Prozess. «Falls die Firma eine Lizenz erhält, hätte das eine starke Magnetwirkung auf andere Krypto-Börsen.»

Viele dieser Handelsplätze operieren heute in einem rechtlichen Graubereich. Der Grund dafür ist nicht in jedem Fall, dass sie es mit Geldwäscherei-Bestimmungen und anderen Standards nicht so genau nähmen. In vielen Ländern ist schlicht nicht definiert, welche Regeln bei Kryptowährungen überhaupt zur Anwendung kommen und wer sie durchzusetzen hat.

Rechtsanwalt Hostettler findet, mit ihrer Gesetzgebung sei der Schweiz ein grosser Wurf gelungen: «In den USA ist zum Beispiel immer noch unklar, welche Behörde überhaupt für Krypto-Börsen zuständig ist. In der Schweiz haben wir dank der Finma nicht bloss Klarheit in Bezug auf regulatorische Themen, sondern seit diesem Sommer auch einen soliden rechtlichen Rahmen für Blockchain-Projekte», so der Experte.

Auch Alexander Brunner, Berater und Investor im Crypto Valley, gehört zu jenem Personenkreis, der von den Expansionsplänen von Bitmex weiss. Brunner hat im Sommer den ersten Swiss Digital Asset Report geschrieben. Es handelt sich um eine Bestandsaufnahme jener Firmen, die Kryptodienstleistungen anbieten. Er sagt: «Bitmex ist eine grosse Bereicherung für das Krypto-Ökosystem der Schweiz.»

Erhalte das Unternehmen effektiv eine Lizenz der Finma, sei das weltweit einzigartig: «Es

gibt meines Wissens noch keine regulierte Krypto-Börse, an der Privatkunden direkt handeln können», so Brunner. «Ein solches Angebot wäre auch für institutionelle Anleger wichtig und schliege eine Brücke zum traditionellen Finanzsystem.»

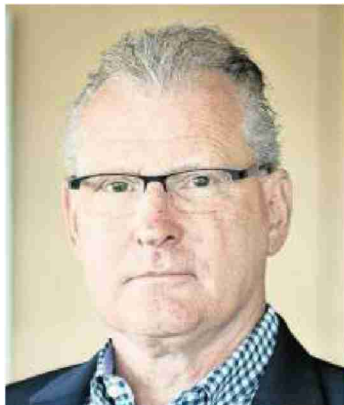
Vergleich in den USA

Dass sich Bitmex so offensiv darum bemüht, reguliert zu werden, hat auch mit der Firmengeschichte zu tun. Die Firma war letztes Jahr ins Visier amerikanischer Behörden geraten, die ihr mehrere Gesetzesverstösse ankreideten. Das war vielleicht eine Art Saulus-zu-Paulus-Erlebnis. Die Firma engagierte Alexander Höpftner. Diesen Sommer konnte Bitmex die juristischen Probleme mit einem 100 Mio. \$ teuren Vergleich aus der Welt schaffen.

«Wir nehmen unsere Verantwortung sehr ernst und werden weiterhin aktiv mit den Aufsichtsbehörden in aller Welt zusammenarbeiten», sagt Höpftner. «Wir halten die gängigen Standards der Finanzbranche wie die Know-your-Customer-Prüfung vollständig ein.» Bitmex ist laut eigenen Angaben die erste Börse ihrer Art, die ihren Kundenstamm vollständig durchleuchtet hat.

Kryptowährungen haben sich nach einem Einbruch jüngst wieder spektakulär erholt. Allein Bitcoin kommt laut der Branchenwebsite Coin Market Cap auf einen Marktwert von 1160 Mrd. \$. Ethereum, die Nummer 2, bringt derzeit immerhin 510 Mrd. \$ auf die Waage.

Das Marktpotenzial von Krypto-Derivaten, die Spezialität von Bitmex, beträgt ein Vielfaches des Wertes der Währungen, auf die sie sich beziehen. Das Handelsvolumen auf der Bitmex-Plattform beträgt derzeit rund 2 Mrd. \$ pro Tag.



CHRISTOPH RUCKSTUHL / NZZ

**Heinz Tännler, Finanzdirektor.
Die Schweiz ist für uns erste Wahl, weil sie bei der Regulierung**